Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Aufruf zur Sammlung eines Jubiläumsfonds für die Eidgenössische Technische Hochschule. — Die Ueberwachung des Betonbaues. — Versuche mit der Dampfturbinen-Lokomotive Bauart Krupp-Zoelly. — Wettbewerb für öffentliche Bauten der Gemeinde Kilchberg-Zürich. — Mitteilungen: Wärmespeicher für 100 Mill. kcal. Panzerholz-Platten. Ueber den Angriff von Ueberhitzern durch reinen Wasserdampf. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung. Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten und Ingenieure des Kantons Solothurn. Internationaler Luftschifffahrts-Kongress im Haag. Die Wohnungsbautätigkeit in Deutschland. — Wettbewerbe: Chirurgischer Pavillon zum Sanatorium Clavadel. — Preisausschreiben: Preisaufgaben der Denzlerstiftung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. — Literatur.

Band 96 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 9

AUFRUF ZUR SAMMLUNG EINES JUBILÄUMSFONDS FÜR DIE EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE

Die Eidg. Technische Hochschule feiert im November 1930 den 75sten Jahrestag ihrer Gründung. Als Trägerin von Lehre und Forschung in Wissenschaft und Technik hat sie im Laufe der 75 Jahre ihres Bestehens stetig steigende Bedeutung für die kulturelle Hebung unseres Landes erlangt. Durch die Heranbildung zahlreicher tüchtiger Kräfte auf dem weiten Gebiete technischer Arbeit hat sie zur wirtschaftlichen Entwicklung und damit zur nationalen Wohlfahrt in hohem Masse beigetragen. Für diese umfassende und befruchtende Wirksamkeit schulden wir ihr Dank und Anerkennung.

Der Würdigung dieses Wirkens und seiner Förderung soll ein Jubiläumsfonds Ausdruck geben, der der Hochschule bei ihrer Feier überreicht werden wird. Die Anregung dazu ist von verschiedenen Seiten ausgegangen; sie hat bei zahlreichen Freunden der E. T. H. Anklang gefunden. Die Entwicklung der Technik stellt immer neue Aufgaben, zu deren Lösung ein engeres Zusammenwirken von Hochschule und Praxis sich als notwendig erweist. Der Förderung dieser Zusammenarbeit auf dem weiten Gebiete wissenschaftlich-technischer Lehre und Forschung soll die Schenkung dienen. Sie wird dadurch für beide Teile Wertwolles leisten.

Die bereits bestehenden Fonds vermögen dieser Aufgabe nicht zu genügen, da ihr Wirkungsfeld begrenzt ist; so ist es der 1919 durch die G. E. P. ins Leben gerufenen „Eidg. Volkswirtschaft-Stiftung" durch ihre Bestimmungen versagt, in ausreichendem Masse den Ansprüchen freier wissenschaftlicher Forschung an der E. T. H. zu dienen. In diese Lücke soll der Jubiläumsfonds treten, wobei die beiden Institutionen sich wertvoll ergänzen werden.

Der Aufruf zur Sammlung will sich aber nicht nur auf jene Kreise beschränken, die in unmittelbaren Beziehungen zur E. T. H. stehen. Er richtet sich an die weitesten Kreise aller derer, die ihre Bedeutung für unser ganzes Land würdigen und schätzen und ihr bei der Jubiläumsfeier ein sichtbares Zeichen ihrer Sympathie geben möchten.

Ein erster Schritt zur Sammlung ist bereits getan. Der Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller hat in seiner Ende Mai stattgehabten Generalversammlung beschlossen, dem „Jubiläumsfonds" den Betrag von 300 000 Fr. zu überweisen; damit wurde die Bestimmung verbunden, dass die Zinsen zur Förderung von Aufgaben auf dem Fachgebiete der Maschinen- und Elektroindustrie dienen sollen. In ähnlicher Weise soll es andern Spendern freistehen, Bestimmungen für einzelne Fachgebiete oder Institute zu treffen, soweit das in ihrer Absicht liegt. Es ist aber wünschbar, dass die verfügbaren Mittel im weitesten Sinne der Förderung der Lehrtätigkeit und der wissenschaftlichen Forschungsarbeit dienen. Deshalb entspricht es einem Wunsche der Hochschule, dass alle Spenden in einen einzigen Fonds zusammengelegt werden, um Zersplitterung zu vermeiden. Ein einheitliches Kuratorium, in dem die Industrie massgebend vertreten sein wird, soll, in Verbindung mit den Organen der Hochschule, darüber wachen, dass die Mittel im Sinne ihrer Spender verwaltet und verwendet werden. Ein besonderes Statut wird die dafür erforderlichen Bestimmungen treffen. Eine Liste der Spender soll der Hochschule an der Jubiläumsfeier mit dem Fonds überreicht werden. So wird dieser ein Bindeglied zwischen Praxis und Hochschule bilden; er soll auch späteren Zuwendungen jederzeit offen stehen. Ueber die Verwendung der Gelder wird jährlich Bericht erstattet werden.

Wiederholt hat die Industrie und haben weitere Kreise unserer Technischen Hochschule Schenkungen gemacht und damit den grossen Mitteln, die der Bund ihr zuwendet, freiwillige Leistungen beigefügt, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen. Zwischen dem Nötigen und dem Wünschbaren gibt es keine festliegende Grenze. Wir dürfen aber annehmen, dass unsere freiwilligen Spenden dem Zusammenwirken auch in dem Sinne dienen werden, dass der Bund um so bereitwilliger auch für noch bevorstehende grosse Aufgaben seine offene Hand zeigen wird.

Die Unterzeichneten haben es übernommen, in ihren Kreisen für die Sammlung zu wirken. Sie hoffen, dass es gelingen werde, den Fonds auf eine Höhe zu bringen, die seiner Bestimmung und der Bedeutung der Hochschule entspricht. Unser Land hat von jeher gezeigt, dass es grosses Verständnis für seine Bildungsstätten besitzt. Möge sich dieses Verständnis auch diesmal in schönster Weise betätigen und der E. T. H. bei ihrer Feier die Sympathie weiter Kreise zum Ausdruck bringen.

HENRI NAVILLE, Präsident der Ges. Ehem. Studierender der E.T.H.
PAUL VISCHER, Präsident des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins
JOHN SYZ, Präsident des Schweiz. Handels- und Industrievereins

Als Präsidenten folgender Sektionen des Schweiz. Handels- u. Industrie-Vereins:

Dr. C. SULZER-SCHMID, Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller
J. CHUARD, G. E. P., Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
F. RINGWALD, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
F. ESCHER, Verband Schweizerischer Gaswerke
Dr. G. ENGI, G. E. P., Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie
Dr. E. MARTZ, G. E. P., Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabr.
J. SCHMIDHEINY, G. E. P., Verband Schweiz. Ziegel- u. Stein-Fabr.
Dr. A. SCHWARZENBACH, Zürcher. Seiden-Industrie-Gesellschaft
G. SPÄLTY-BALLY, Schweiz. Spinner-, Zwirner- u. Weber-Verein
H. SIEBER, Verband Schweiz. Papier- u. Papierstoff-Fabrikanten
A. RONIGER, Schweizerischer Bierbrauer-Verein.

Die Unterzeichneten, überzeugt von der Bedeutung der aus Industriekreisen ergriffenen Initiative, leihen ihr gerne ihre moralische Unterstützung und empfehlen sie angelegentlich der Beachtung aller, an die sie sich wendet.

Bundesrat Dr. A. MEYER, Eidg. Departement des Innern
Bundesrat Dr. M. PILET-GOLAZ, Eidg. Post- u. Eisenbahn-Departement
Dr. ROMAN ABT, Ingenieur, G. E. P., Luzern
Prof. Dr. G. BACHMANN, Direkt.-Präsident d. Schweiz. Nationalbank
Prof. Dr. E. BOSSHARD, G. E. P., Präs. d. Eidg. Volkswirtsch.-Stiftung
Dr. J. L. CAGIANUT, Präsident des Schweiz. Baumeisterverbandes
Ing. GIOVANNI CASELLA, G. E. P., Lugano
Ing. ED. ELSKES, G. E. P., Neuchâtel
Ing. ALBERT FAVARGER, G. E. P., Neuchâtel
Prof. Dr. MAX HUBER, Zürich
Dir. G. HUGUENIN, G. E. P., Nestlé & Anglo Swiss Condensed Milk Co.
C. KOECHLIN, Präsident der Basler Handelskammer
ROB. LAROCHE, Präsident der Schweiz. Bankier-Vereinigung
Arch. ALPHONSE LAVERRIÈRE, Lausanne
Ing. FRITZ LOCHER, G. E. P., Zürich
Dr. A. NIZZOLA, G. E. P., Präsident der A.-G. Motor-Columbus
Nat.-Rat JOHN-MARC ROCHAIX, Ing.-Agr. G. E. P., Genf
Prof. Dr. A. ROHN, G. E. P., Präsident des Schweizer. Schulrates
Dr. A. SCHRAFL, G. E. P., Präs. der Generaldirektion der S. B. B.
Dr. CH. SIMON, Präsident der Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft
Dr. H. STOLL, Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt
Dir. E. THOMANN, G. E. P., Mitglied des Schweizerischen Schulrates
Staatsrat EDMOND TURRETTINI, Ingenieur, G. E. P., Genf.